SNF und Akademien direkt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **27 (2015)**

Heft 105

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Medizinisches Berufsgeheimnis unter Druck

Der Absturz des Germanwings-Airbusses im März 2015 verlieh der in verschiedenen Kantonen laufenden Diskussion über die ärztliche Meldepflicht zusätzliche Aktualität. Zur Diskussion stehen Gesetzesbestimmungen, die Ärzte verpflichten, Befunde über potenzielle Gefährlichkeit oder allgemein über Körperverletzungen der Patienten den Behörden weiterzugeben. Die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW und die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH halten in einer gemeinsamen Stellungnahme fest, dass eine Aufweichung des Berufsgeheimnisses weder notwendig noch sinnvoll ist und im Widerspruch zu den berufsethischen Prinzipien steht. Die bisher geltenden gesetzlichen Regelungen erlauben es bereits heute, in Ausnahmesituationen den notwendigen Beitrag zur Sicherheit zu leisten.

Image Point Fr/Shutterstock

Fast 60 Gesuche für OAPEN

Am 15. April 2015 ist die erste Eingabefrist des Pilotprojekts für Open-Access-Buchpublikationen OAPEN-CH abgelaufen. Zehn Verlage haben knapp 60 Gesuche eingereicht. Der SNF informiert die Verlage im Juni über die ausgewählten Buchpublikationen. Diese sollen im Herbst 2015 veröffentlicht werden.

Der SNF setzt im Mehrjahresprogramm vier Prioritäten

Mit seinem Mehrjahresprogramm 2017 bis 2020 antwortet der SNF auf die Herausforderungen für den Forschungsplatz Schweiz. Er reagiert damit auf den raschen Wandel in der Wissenschaft, also auf die fortschreitende Digitalisierung und Internationalisierung sowie erhöhte Transparenzansprüche. Hinzu kommt die auch im Parlament diskutierte Frage, wie der wissenschaftliche Nachwuchs in der Schweiz gestärkt werden kann. Der SNF setzt darum folgende vier Prioritäten: Exzellenz und Internationalität in Forschung und Evaluation; frühe Unabhängigkeit in der Karriere von Nachwuchsforschenden; Beitrag zu Wissenstransfer und Innovation sowie Schwerpunkt-Initiativen in ausgewählten Forschungsgebieten. www.snf.ch/mjp

An Horizon 2020 teilnehmen

Euresearch erklärt am 16. Juni in Bern, wie Forschende in der Schweiz an Horizon 2020 teilnehmen können. Der Informationstag soll Unsicherheiten beseitigen, die durch das Ja zur Masseneinwanderungsinitiative entstanden sind. Info: www.euresearch.ch/h2020wecandoit

Aus Agglomerationen sollten Städte werden

Das Nationale Forschungsprogramm «Neue urbane Qualität» (NFP 65) wurde Ende Mai 2015 abgeschlossen. Die Resultate zeigen Wege auf, um die stadtgewordenen Quartiere und Ortsteile in den Agglomerationen umzubauen. Bereits seit März abgeschlossen ist das NFP 62 «Intelligente Materialien». Seine Besonderheit: eine Zusammenarbeit mit der Kommission für Technologie und Innovation, um den Technologietransfer zu fördern. Das Ergebnis sind 174 wissenschaftliche Artikel, 23 Industrieprojekte, 12 Patente und zwei Start-ups.

Valérie Chételat

Horizonte: In eigener Sache

Seit Anfang Jahr verantwortet ein neues Team die Wissenschaftskommunikation des Schweizerischen Nationalfonds und damit die Redaktion von «Horizonte». Neuer Leiter und Chefredaktor ist Daniel Saraga (41). Der promovierte Physiker leitete zuvor das Wissenschaftsmagazin «Technologist». Seit Februar im Team ist der promovierte Biochemiker und ehemalige freie Wissenschaftsjournalist Florian Fisch (37). Pascale Hofmeier (36), Journalistin mit zehn Jahren Erfahrung, ist seit April für den SNF tätig.

Horizonte
Das Schweizer Forschungsmagazin
erscheint viermal jährlich auf Deutsch und Französisch.
27. Jahrgang, Nr. 105, Juni 2015
www.snf.ch/horizonte

Herausgeber
Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF)
Jürg Dinner, Abteilung Kommunikation
Wildhainweg 3
Postfach 8232
CH-3001 Bern
Tel. 031 308 22 22
abo@snf.ch

Akademien der Wissenschaften Schweiz
Generalsekretariat
Hirschengraben 11
CH-3001 Bern
Tel. 031 313 14 40
info@akademien-schweiz.ch

Redaktion
Daniel Saraga (dsa), Leitung
Florian Fisch (ff)
Pascale Hofmeier (hpa)
Mirko Bischofberger (mb)
Marcel Falk (mf)
Valentin Amrhein (va)

Gestaltung und Bildredaktion
2. stock süd netthoevel & gaberthüel,
Valérie Chételat
Illustration Editorial: Gregory Gilbert-Lodge

Übersetzung
Weber Übersetzungen, Roland Fischer,
Catherine Arber, Jessica Schmid

Korrektorat
Anita Pfenninger

Druck und Litho
Stämpfli AG, Bern und Zürich
klimaneutral gedruckt, myclimate.org
Papier: Refutura FSC, Recycling, matt
Typografie: FF Meta, Greta Text Std

Auflage
39 600 deutsch, 17 600 französisch

© alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck der Texte mit Genehmigung des Herausgebers erwünscht.
ISSN 1663 2710

Das Abonnement ist kostenlos. Die Papierversion wird gewöhnlich nur in der Schweiz und an Organisationen im Ausland verschickt.

Die Artikel geben nicht die Meinung der beiden Herausgeber SNF und Akademien wieder. Die präsentierten Forschungsprojekte werden in aller Regel vom SNF unterstützt.

Der SNF
Der SNF fördert im Auftrag des Bundes die Grundlagenforschung und unterstützt jährlich mit rund 800 Millionen Franken über 3400 Projekte, an denen 14 000 Forschende beteiligt sind. Er ist damit die wichtigste Schweizer Institution zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

Die Akademien
Die Akademien der Wissenschaften Schweiz setzen sich im Auftrag des Bundes für einen gleichberechtigten Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ein. Sie vertreten die Wissenschaften institutionen- und fachübergreifend. In der wissenschaftlichen Gemeinschaft verankert, haben sie Zugang zur Expertise von rund 100 000 Forschenden.

Lesen Sie «Horizonte»:

- **Printausgabe in Deutsch und Französisch**
  Jetzt abonnieren:
  www.snf.ch/horizonte
  abo@snf.ch
  031 308 22 22
- **E-Paper unter www.snf.ch/horizonte neu auch in Englisch**
- **App erhältlich im App Store oder bei Google play**

«Horizonte» erscheint viermal jährlich und ist kostenlos erhältlich.

Schweizerischer Nationalfonds
Aboservice
Wildhainweg 3
Postfach 8232
3001 Bern

Geschäftsantwortsendung
Envoi commercial-réponse
Invio commerciale-risposta

Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare